

Erfahrungsbericht

Heimathochschule: DHBW Stuttgart

Studienfach: BWL – Industrie

Semester: 4

Jahrgang: 2022

Gasthochschule: Universidad de Alcalá

Ort: Madrid, Spanien

Zeitraum: Anfang Januar – Ende Mai



Vorbereitung:

Um an der Universidad de Alcalá ein Auslandssemester zu machen, habe ich mich schriftlich über das Erasmus Programm beworben. Nachdem mir der Platz zugesichert wurde, habe ich mich bei der Universidad de Alcalá direkt beworben. Neben einer vorläufigen Auswahl der Kurse, musste ich auch einen Englisch (B2) und einen Spanisch Nachweis (B1) einreichen. Von anderen Kommilitonen aus der Uni habe ich mitbekommen, dass das Spanisch Niveau nicht zu streng genommen wird und manche auch keinen B1-Nachweis vorgelegt haben. Die Erasmus Ansprechpartnerin der Universidad de Alcalá, Pepa Rodríguez, ist sehr hilfsbereit und hat bei Fragen oder sonstigen Anliegen schnell geantwortet. Bei dringenden Anliegen ist es meist einfacher sie direkt telefonisch anzurufen. Nachdem das Learning Agreement von beiden Seiten unterschrieben wurde und ich eine Zusage aus Spanien erhalten habe, ging es für mich 3 Wochen später ab nach Alcalá.

Vor Ort in Alcalá:

Alcalá ist ein Vorort von Madrid und liegt ca. 40 Minuten mit dem Zug vom Zentrum in Madrid entfernt. Die Stadt ist sehr Spanisch geprägt und Touristen sind eher selten. Zunächst hatte ich ein Airbnb für 2 Woche gemietet und mich dann mit anderen Studenten über die Wohnungssuche ausgetauscht. Es gibt sehr viele Erasmus Gruppen auf Whatsapp in denen andere Studenten noch freie Zimmer anbieten. So habe ich auch meine Wohnung gefunden 😊. Die Universidad de Alcalá ist im ganzen Land bekannt, da sie eine der ältesten Universitäten im Land ist. Aufgrund ihrer Symbolkraft als eine der ältesten Universitäten, war die spanische Königsfamilie mehrmals während meines Aufenthalts an der Uni zu Besuch. Das Uni Leben ist ganz entspannt und die Professoren sind alle sehr hilfsbereit und freundlich. Spanische Vorlesungen sind grundsätzlich anders aufgebaut als hier in Deutschland. Man hat während des Semesters immer wieder Abgaben und Präsentationen. Auch Gruppenarbeiten werden häufig durchgeführt und die mündliche Mitarbeit wird benotet. Die finale Klausur am Ende des Semesters zählt meist nur ein Drittel der Note. Für mich hat sich dieses System ausgezahlt, ich kenne jedoch auch Studierende für die die ständigen Abgaben sehr anstrengend waren. Generell kann ich nur empfehlen zu den Vorlesungen zu gehen und immer mal wieder mitzumachen, denn in Spanien hat der Eindruck bei den Professoren einen großen Einfluss auf die Note. Auch die kleineren Vorlesungen mit nur 30 Studenten sind in Spanien besonders. Meine Kurse haben sich nicht ganz mit den Vorlesungen an der Uni in Alcalá gedeckt, deshalb musste das Learning Agreement öfters abgeändert werden. Es kommt zudem auch vor, dass

Kurse nach den ersten 1-2 Wochen aufgrund einer zu niedrigen Teilnehmerzahl abgesagt werden. Allerdings ist die Uni sehr flexibel mit den Änderungen des Learning Agreements und es besteht auch die Möglichkeit, in den ersten 1-2 Wochen in einen Kursen hineinzusitzen ohne eingeschrieben zu sein. Der Campus der Fakultät Wirtschaft liegt zentral in der Innenstadt und lässt sich gut mit dem Bus erreichen. Das Studentenleben in Alcala ist super. Abends sind die Bars in der Innenstadt voll und das Leben spielt sich auf der Straße ab. Alcala ist eine sehr sichere Stadt und dank Uber kommt man auch Abends immer gut heim. Während des Semester gab es immer mal wieder ein paar unterrichtsfreie Tage. An diesen Tage habe ich mit einigen anderen Studenten Städtetrips gemacht. Wir waren unter anderem in Barcelona, Valencia und Toledo.



Ein paar Empfehlungen:

Generell:

- Ein Monatsabbo für alle Renfe Züge und Busse bis nach Madrid für 8€ im Monat kann man am Bahnhof beantragen, vorher einen Termin vereinbaren
- Die Sportanlagen der Uni befinden sich etwas außerhalb, sind aber sehr gut zum Volleyball und Tennisspielen
- In der Umgebung hat es einige Berge und die Aussicht auf Alcala ist sehr schön, es lohnt sich Abends für den Sonnenuntergang hochzuwandern
- Über das Erasmus Programm werden immer wieder Reisen veranstaltet, nehmt das Angebot mit und besucht andere spanische Städte

- Die Uni bietet über Alcalingua gute Sprachkurse an
- Reserviert in den Bars in Madrid besser schon ein paar Tage zuvor einen Platz (besonders in den Rooftopbars)

Bars, Restaurants & Clubs:

- Viva La Vida (Bar, viele Erasmus Veranstaltungen)
- La Ruina (Studenten Bar)
- Hanoi (Bar/Club mit spanischer Musik)
- Louisiana (Bar, gute Preise)
- Fino Bar (Bar/Restaurant)
- El Gato Verde (Bar/Restaurant)
- Bresca (Restaurant)
- Barcelo (unter der Woche Erasmus-Partys, am Wochenende viele Internationals)
- Kapital (Club)
- Istar (Club)

Fazit

Das Auslandssemester an der Universidad de Alcala war eine großartige Erfahrung. Die Professoren gaben sich in ihren Vorlesungen immer Mühe, auch den Internationalen Studenten, alles zu erklären. Das Erasmus Team an der Uni ist super engagiert und es gibt jede Woche zahlreiche Veranstaltungen & Ausflüge an denen viele Studenten teilnehmen. Alcala ist ein schöner Vorort von Madrid und ich habe es nicht bereut etwas außerhalb zu wohnen. Die Stadt ist sehr sicher und nach Madrid fährt um jede Uhrzeit ein Zug oder Bus. Das Leben in Spanien ist eine tolle Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann!